

duktion für die Befriedigung der Bedürfnisse des werktätigen Volkes vor sich.

In den USA und in den anderen kapitalistischen Ländern, also dort, wo das Grundgesetz des Kapitalismus, das Streben nach Maximalprofit wirksam ist, zeigen sich Stagnation, Heranreifen der zyklischen Krise, zunehmende Erwerbslosigkeit, Verminderung der Produktion für den Massenverbrauch und Verschlechterung der Lebenslage der Werktätigen.

Angesichts dieses Wirkens der ökonomischen Gesetze fällt das Kartenhaus der „Theoretiker“ der „kapitalistischen Stabilisierung“ und der phantasiereichen Lobredner des „Wirtschaftswunders der USA“, die sich seit einigen Jahren in der westdeutschen sozialdemokratischen und Gewerkschaftspresse tummeln, zusammen. Diese Journalisten wollten die Lehre von Karl Marx vernichten, aber das Leben beweist immer wieder die tiefe Wissenschaftlichkeit und Wahrheit der marxistischen Lehre von den Gesetzen des Kapitalismus. (Beifall.) Die sozialdemokratischen Propagandisten wollten Lenins Theorie über den Imperialismus widerlegen. Aber das Leben hat Lenins Lehre wiederum bestätigt. Die sozialdemokratischen Propagandisten des Kapitalismus schrieben viel über die „Gemeinsamkeit der Interessen von Kapital und Arbeit“, aber das Leben hat die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse Stalins über die allgemeine Krise des Kapitalismus bestätigt. (Beifall.)

Angesichts der weiteren Verschärfung der allgemeinen Krise und der Entwicklung einer zyklischen Wirtschaftskrise ist die Folge von Westdeutschlands einseitiger Bindung an die „westliche Welt“ die ökonomische Krise mit der ungehemmten Aufrüstung, mit dem aufgeblähten Rüstungshaushalt, mit Geldentwertung, Arbeitslosigkeit, Not und Elend für die Werktätigen.

Die Lage in der westdeutschen Industrie ist durch die chronische Nichtauslastung der Kapazitäten gekennzeichnet. Die Auslastung des Maschinenbaus und der chemischen Industrie liegt zwischen 80 und 85 Prozent, die der Eisen- und Stahlindustrie unter 70 Prozent, die der Textilindustrie zwischen 75 und 80 Prozent, die der Ledererzeugung und Schuhindustrie zwischen 60 und 70 Prozent. Diese chronische Nichtauslastung der Produktionskapazitäten schafft eine große Reservearmee von ständig Arbeitslosen. Allein in der Textil- und Bekleidungsindustrie gab es im Oktober 1953 bei 866 000 Beschäftigten